

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1932

162 (14.7.1932) Unterhaltung, Wissen, Kunst

Unterhaltung * Wissen * Kunst

Italienische Kleinstadt

Man kann nicht sagen, daß das weiter den Vorstellungen entspricht, mit denen uns bunte Reiseprospekte in den italienischen Frühling locken...

spielt, und siehe da: an der Wand hängt ein deutsches Plakat! Woraus wieder einmal zu ersehen ist, daß die deutsche Filmindustrie des Herrn Eugenberg gar nicht so erpicht darauf ist...

Die familie Gayi

Aus der Geschichte der Zeitungsenjur

Die jetzt um das Verbot des „Bormärts“ und anderer sozialdemokratischer Wätter so unruhlich vermehrte Geschichte der Jenzur ist eine Geschichte der menschlichen Engstirnigkeit und Dummheit...

Die erste Jenzur stammt aus dem 15. Jahrhundert: ihr Ursprung war die lautholische Geistesfreiheit. Als die Jenzur auch politisch wurde, war es der große Ausschritt, der das erste schlechte Beispiel gab...

Friedrich II. sprang mit der Presse ziemlich launenhaft um. Der berühmte Satz: „Gazetten dürfen nicht generet werden“ war ihm selbst nicht allzu maßgeblich...

Unter der Herrschaft Napoleons war die Zeitungsenjur am allerstrengsten. Entsprechend wurde aber auch der Wille der Journalisten und Verleger, für die Verbreitung ihrer Meinung Sorge zu tragen...

einigen Wortes, das den Kaiser Napoleon zeigen könnte. England, mit dem die preussischen Patrioten damals sympathisierten, durfte nur tadelnd erwähnt werden...

Es kommt die Zeit des Bormärts. Die Dummheit der Jenzur erreicht ihren Höhepunkt. Weniger als 20 Druckbogen umfachte die jenzurpflichtige Zeit...

Auch das deutsche Kaiserreich ließ von der Unart der Jenzur nicht ab. Die Erfahrungen, die beispielsweise Bismarck mit ihr machte, sind gewiß nicht die besten...

Deutschland bietet in der Geschichte seiner Jenzur den herrlichsten Stoff zu einer Tragödie. — heißt es in dem zitierten Band „Jenzuriana“ von Held...



Freiheit, die Losung, Freiheits-Pfeile! das Zeichen, Hitler du mußt die Firma streichen!

Die Rappoldsteinerin

Kulturhistorischer Roman von HEDDA WAGNER

Nachdruck verboten / Folge 1

Unser neuer Roman spielt im Mittelalter. In der Schlacht bei Empach am 9. Juli 1386 besetzten sich die Schweizer in heldenhaften Kampf gegen eine dreifache Uebermacht vom Joch der Fremdherrschaft der Despoten...

Die große Liebe eines Ritters zu seiner Angebeteten ist Mittelpunkt einer atemberaubenden Handlung, die wertvoll wird durch die historisch getreue Schilderung des Lebens in den Ritterburgen, in den Höfen der Bauern, in den Städten und Klöstern jener Zeit...

Ein wunderbarer klarer Sommerabend senkte sich herab auf das Tal der Wiese, die unauffällig dem Süden zueilt, bei dem alten kleinen Städtchen Zell zum erstenmal so recht was fand, in einem Talgrunde sich auszubreiten...

ein Kreuz und lauschten dem leisen psalmierenden Singen, das aus den bunten Glasfenstern der Apsis herüberklang...

Die Untertanen der Abtei, die reichsfrei waren, konnten mit Recht von sich sagen, daß es unter dem Krummsstab gut wohnen sei...

Das Kloster Frauenzell ging in graue Vergangenheit zurück. Einer aus dem Hause derer von Geroldssee, die drüben in Wasgau saßen, ein uraltes Geschlecht, das von den fränkischen Kaisern abzustammen sich rühmte...

Einmal in der Mitte der Sage auf der Höhe, daß der Stifter oder einer der Erben...

Das Kloster Frauenzell ging in graue Vergangenheit zurück. Einer aus dem Hause derer von Geroldssee, die drüben in Wasgau saßen, ein uraltes Geschlecht, das von den fränkischen Kaisern abzustammen sich rühmte...

aus seinem Stamm, irgend etwas abzubüßen gehabt habe — aber man mußte nicht mehr recht, was ... Aber um den Mund der Herren und Edelleute in Schwarzwald und im Eundgau...

Warum sollte das adelige junge Blut, das da aus den verfallenen Klöstern dem Klosterleben geweiht worden war, seine Pflichten Grundten dem Klosterleben geweiht worden war, seine Pflichten Grundten dem Klosterleben geweiht worden war...

Auch heute ging es hoch her im Festsaal, einem etwas düstern aber geräumigen Gemach, dessen Epischengewölbe zierlich geschmückte Lampen herabhängten...

Einmal in der Mitte der Sage auf der Höhe, daß der Stifter oder einer der Erben...